

Mord in der Dressurszene

Friederike Harig schreibt mit „Sieger-Typen“ einen Rheinhessen-Pferdekrimi

Schreiben und Pferde – das sind ihre großen Leidenschaften. Mit ihrem Regionalkrimi „Sieger-Typen“ hat Friederike Harig beides zusammengebracht und im Frühjahr bereits ihren zweiten Roman veröffentlicht. „Sieger-Typen“ spielt sich in der Dressurreiterszene im Kielwasser des Wiesbadener Pfingstturniers ab. Falsch verstandener Ehrgeiz und Erfolgsdruck führen zu einem toten Pferd und einer ermordeten Tierärztin, durch weitere Verwicklungen nimmt die Krimihandlung ihren spannenden Lauf.

Beitritt zu den „Mörderischen Rheinhessen“

2009 kam Friederike Harigs erster Rheinhessenkrimi um die Kommissarin Margarethe Maybach in den Handel. „Professorenmord“ hieß der Titel und die Handlung spielte in der Mainzer Universität, wo Friederike Harig am Internationalen Studienkolleg lehrt. Mit „Professorenmord“ hat sie sich einen lang gehegten Traum erfüllt: „Ich wollte schon immer schreiben. Irgendwann sagte mein Mann, ich solle endlich anfangen anstatt ihm ständig damit nur in den Ohren zu liegen.“ Genau das hat sie getan. Direkt nach der Veröffentlichung wurde sie bei den „Mörderischen Rheinhessen“ aufgenommen, einer Autorengruppe, die gemeinsam auch Lesungen, Festivals oder sonstige Veranstaltungen zu ihrer Literatur organisiert.

Friederike Harig kennt Rheinhessen bestens – auch durch Ausritte mit ihrer Stute Wynona Cana.
Foto: Jutta Jäger



Lesungen und andere Projekte gehören ebenfalls zu Friederike Harigs Alltag als Autorin.
Foto: privat

Und schließlich kam in diesem Jahr mit „Sieger-Typen“ nach drei Jahren intensiver Recherche- und Schreiarbeit das zweite Werk der gebürtigen Pfälzerin auf den Markt.

Nachdem sie im „Professorenmord“ ihren beruflichen Hintergrund nutzte, kam ihr beim Schreiben diesmal ihr Hobby zugute: Friederike Harig stammt aus einer Reiterfamilie und ist seit ihrer Kindheit im Sattel begeistert unterwegs, die Anregungen für die kleinen Geschichten rund um Maybachs reitende Tochter kann sie jeden Nachmittags im Stall in Stadelcken-Elsheim sammeln und das Wiesbadener Pfingstturnier, bei dem sich ein Teil der Handlung abspielt, kennt sie natürlich auch aus zahlreichen Besuchen.

Ein bisschen Friederike in allen Personen

„Meine Geschichten kommen irgendwie immer zu mir. Ich erlebe etwas und dann wird es in ein Buch eingebaut – ich schreibe deswegen alles immer direkt auf. Dabei ist es sehr wichtig, dass ich mich in dem entsprechenden Milieu auskenne, sonst wird das Buch nicht authentisch“, erzählt die Autorin und freut sich bereits auf den Schreibprozess zu ihrem geplanten dritten Buch. Das wird kein Pferdekrimi mehr, stattdessen soll der Raub von Kulturgütern thematisiert werden. Trotzdem bleiben die Vierbeiner fester Bestandteil in der Geschichte, wie Friederike Harig verrät: „Sogar Maybach selbst steigt nun aufs Pferd.“ Auch wenn man es bei ihrem Umfeld vermuten würde, sind die Fi-

guren in ihren Romanen keinen festen tatsächlichen Personen zuzuordnen, stattdessen werden Eigenschaften an die Charaktere verteilt und so steckt von Friederike Harig etwas in der ermittelnden Kommissarin, aber auch in der Industriellentochter. Und darin liegt für die Autorin auch das Schwierige am Schreiben: „Man gibt immer etwas von sich her.“ Gerade bei ihrem ersten Buch hätten sie negative Rückmeldungen auch sehr getroffen, wie sie zugibt. Trotzdem, die Leidenschaft fürs Schreiben bleibt und auch ihre langfristigen Träume sind ambitioniert: „Ich würde gerne einen historischen Roman schreiben, etwa über die Wanderung der Hugenotten in die Pfalz, als Geschichte meiner Familie sozusagen“.

Seit über zehn Jahren lebt Friederike Harig, die Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft studiert hat, nun mit ihrem Mann Joachim schon in Rheinhessen. Der toleriert die zwei zeitraubenden Eigenschaften seiner Frau – Pferdebesitzerin und Schriftstellerin –, doch wirklich begeistert ist er nur von einem, wie Friederike Harig verrät: „Reiten ist okay, das nimmt er so hin, aber dass ich Bücher schreibe, das findet er richtig super.“
Eva Schaab

Drei „Sieger-Typen“ zu gewinnen!

Das PFERDESPORT Journal verlost drei Exemplare des Rheinhessen-Krimis „Sieger-Typen“. Wer gewinnen will, schickt bis zum 15. September eine E-Mail mit dem Betreff „Sieger-Typen“ an e.schaab@freund.de. Unter allen Einsendungen verlosen wir die drei Bücher.

